

Bericht über die erweiterte Bundesvorstandssitzung

Am 16. + 17.07.2011 trafen sich der Bundesvorstand und die Vorsitzenden der Bezirke zur erweiterten Bundesvorstandssitzung im Revita Hotel in Bad Lauterberg/Harz, dem Austragungsort der nächsten Bundestagung 2012.

Bevor mit der Tagung begonnen wurde, stellte der Verkaufsleiter des Hotels Herr Lars Hauswald bei einem Rundgang das Haus und seine Leistungsvielfalt vor.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer und einer Gedenkminute der verstorbenen Mitglieder wurden die Tagesordnungspunkte vorgestellt.

Neben dem Tätigkeitsbericht des Bundesvorstandes (Dr. Heiko Glathe), Bericht über den Stand der Bundeskasse (Dr. Heiko Glathe), Bericht der Bundesgeschäftsstelle (Heribert Göbel) und der Öffentlichkeitsarbeit (Helmut Purwin), berichteten die einzelnen Arbeitsgruppen des Zukunftsforum über die Ergebnisse ihrer Arbeit.

Den Teilnehmern wurden die Anträge der Ortsvereine Isselburg-Bocholt (Dauer der Mitgliedschaft nach Kündigung) und Stuttgart (Namensänderung) vorgestellt und diskutiert. Diese Anträge werden auf der Bundestagung zur Abstimmung gestellt.

Ein weiterer Punkt der Tagungsordnung war die Änderung und Neufassung der Satzung. Diese wird notwendig, da sich in den Diskussionen und den daraus resultierenden Vorschlägen des Zukunftsforums Änderungen ergeben, die eine Überarbeitung diverser Paragraphen in der Satzung erforderlich machen.

Eine geänderte Fassung lag als Arbeitspapier den Teilnehmern vor und wurde durchgesprochen und diskutiert.

Ein **sehr** wichtiger Punkt war die personelle Situation im Bundesvorstand.

Durch den Rücktritt des Bundeskassierers Thomas Gülle, dem plötzlichen Tod von Manfred Becker (Bundesbeisitzer) und der Mitteilung des 2. Bundesvorsitzenden Helmut Purwin, nicht mehr für den Bundesvorstand kandidieren zu wollen, kommt es zu einer Mehrbelastung der noch verbliebenen Vorstandsmitglieder, die nicht mehr zu händeln ist. Es wird dringend nach geeigneten Bewerbern gesucht, die sich für die Mitarbeit im Bundesvorstand bereiterklären. Bisher blieben diesbezüglich alle Bemühungen, Kollegen für diese Aufgaben zu begeistern, erfolglos.

Allen Teilnehmern ist deutlich geworden: hier besteht extremer Handlungsbedarf.

Wir alle - ob als Mandatsträger oder als Mitglied - tragen eine große Verantwortung für das Fortbestehen des Deutschen Formermeister-Bund e. V. als Berufsverband.

Der Bundesvorstand

Dr. Heiko Glathe